

Begüß-Preis

in der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Bautzen erschienenen Zeitungen abgezahlt: vierzehntäglich A 4.50, zweimaliger täglich Auflösung bis Ende A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierzehntäglich A 6, für die übrigen Länder fünf Zeitungssätze.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Hauspostamt 158 und 222.

Filialredaktionen:

Alfred Hahn, Dresdner Straße 3,
2. Stock, Katharinenstr. 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Strehlenstraße 6.

Hauspostamt 1. Et. 1712.

Haupt-Filiale Berlin:

Königgrätzer Straße 116.

Hauspostamt 6. Et. 3382.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 211.

Sonntag den 27. April 1902.

96. Jahrgang.

Aus der Woche.

Das Regierungsjubiläum des Großherzogs Friedrich von Sachsen hat im ganzen Reiche warme Sympathiebewegeungen hervorgerufen. Es trat bei dieser Gelegenheit wiederum hervor, daß das Bundesverhältnis, wie es seit Bismarck in der Reichsverfassung formte, sich in Deutschland vollkommen eingetragen hat, insbesondere auch in Preußen, in Altpreußen, deutscher Bewahrung der Überhebung zu beschuldigen die süddeutschen Particularitäten nicht müde werden. Die Berliner Presse spottet eine wohlbartige Ausnahme an der badischen Landesherrschaft wieder und hat sich, wie leicht festgestellt war, damit den Ton ihres Publikums erworben. Der politisch denkende Berliner weiß recht wohl, daß die autokratistischen Praktiken, die er für beständigen sieht, zwar die Bedeutung des Kanzlers im Reiche und der Minister in Preußen erhöht verringern, daß sie aber gleichzeitig dem Geiste des Rücktritts genügt, das Gewicht der Bundesfürsten verlustig haben. Und anfangt diese Entwicklung zu bilden, deugt er sie vielmehr, weil er in ihr, unseres Erachtens mit gutem Grunde, eine Art nationale Rücksichtserwerb erblickt. Daß die Dinge in Preußen so angehauft werden können, verdeckt man vor allen Dingen den König Albert, dem Großherzog von Sachsen und dem Prinz-Regent Luitpold, der, indem er in seinen Handschreiben an den fürstlichen Jubilar diesen Verdacht um die Entstehung und Verfestigung des Reichs mit Nachdruck betonte, der eigenen handfesten Bestimmung ein von der ganzen Nation freudig angehauchtes Denktum legte.

"Wenn Sachsen sehr weit", was in Europa bekanntlich meint geschieht vor dem Monat, der, wenn es normal ist, eher beruhend auf die Gemüther wirkt, regt sich häufig der Thatentzug des Staates. Von hat das sogar in unserem dichtstädigen Deutschland geschehen, und da man hier — es ist nun zwölf Jahre her — erhaben möchte, daß der Prinz-Albert-Wand selbst fürstlicher Brust die Spannkraft zu erstaunlichen Erfolgen zu verleihen vermag, so wird man den Vorgängen in Helsingborg und in Belgien keinesfalls mehr als übermäßige Bedeutung beilegen. Immerhin ist es beachtenswert, daß ich gezeigt habe, wie die Barentziden doch noch andere Grenzen gesetzt sind, als jene, die nach dem bekannten französischen Worte der Wechselwirkung bildet. Freilich keine unüberwindbaren Grenzen: die Petersburger Regierung wird höchstens ihren Willen in Finnland durchsetzen. Aber der Effekt dieses Effekts ist, daß die herrschende Kultur in dem von germanischem Geiste durchdrückten Lande durch eine tiefer liegende erzeugt wird, ob solches Thun Befehlens läuft, das steht dahin. Das Verhältnis der höheren deutschen Kultur durch einen, sagen wir förmlich: nachgewiesenen, dessen sich Magaren, Tschechen und Slowenen mit starkem äußeren Erfolge befleißigt haben, in vielleicht auch nicht für die Ewigkeit erzielt; eine Frage, über die etwas nachzuholen den preußischen Polen möglichsterweise zu einem Vorfall gereichen könnte.

In Belgien ist wieder Ruhe eingebrochen und der Generalstreik möglich gehemmt. Das will besagen, daß die Sozialdemokratie eine schwere Niederlage zu verzeichnen hat. Die Autonomie des Sozialstaates ist hier deutlich hervorgegangen: er kann nichts, nicht einmal im Stolzen. Gezeigt hat sich aber auch die Reichsleitung der sozialdemokratischen Führer. Es kann keineswegs behauptet werden, daß das Wohlwollen eines Streites ohne Weiteres seine Niederschlagung darstellt; oder wenn man ein Unternehmen wie den Gewerkschaftsstand in einem industriell hochentwickelten Lande proklamirt und ostzögert, wenn man die waffenbrannte Bereitwilligkeit, am ihm Theil zu nehmen, durch Ansetzung stärkerer Streikantikäme zu erzeugen versucht hat und hierauf nach wenigen Tagen die Hände ins Korn wirkt, so beginnt man eine Widerstandsbewegung gegen das Wohl und Wohl der Arbeiter und ihrer Familien, wie sie der "Bourgeoisie" nie und nirgends auch nur mit einem Scheine von Recht nachweisen konnte. Die sozialdemokratischen Überzeugungen glauben ihnen Sicherheit nicht einmal ein kurzes Interregnum, bevor sie sie in den wörterlos geführten Anschlag mitschlungen, fehlt ihnen selbst jedes Minimum von Gewissensbisseitigkeit, das sie antreibt würden, den Verhältnissen entsprechend reinen Stein einzuschlagen und die wahren Ursachen des Schädigungs, die innere Unmöglichkeit eines allgemeinen Kontrollenstandes, anzugeben. Durch Entstehung des Vertrages und durch Bekämpfung der Niederschlagung sollen vornehmlich die Arbeiter gewinntieren als Massenkräfte des Bevölkerungsstandes festgehalten werden, um bei späterer Gelegenheit hinter den entrollten Sagenfahnen abermals herzugezogen zu werden, zu ihrem schweren und dauernden Schaden.

Das Einzige, was von den deutschen Freiheitskriegen in Sachsen das englischen Streitkriegs nicht noch vorgetragen wurde, ist die Bekämpfung, Graf Bülow habe Herrn Chamberlain bestochen, zu dieser Waffengasse zu greifen, die für den Wagen des Konsolats der Regierung einen Vorwand bildet, so hart, daß die hinten in entgegengesetzter Richtung ziehenden Hände der Konsolaten des Bundes der Bandwirthe die Freiheitsbewegung zum Sieg nicht aufhalten können. Die Bedeutung ist groß, denn es sich in Großbritannien nur um einen Finanzgoss und nicht um einen Spiegel auf Schatzgasse handelt, steht nicht nur die entgegengesetzte Bekämpfung der englischen Opposition, sondern auch die begeisterste Aufnahme entgegen, die der erste Schritt bei den immer zahlreicher werdenden britischen Schatzgäulen gefunden hat. Im Übrigen, wenn Großbritannien von Getreide "Nord am Süde" ist, so endet es gleichzeitig, ob das Volk finanziell gebrochen oder schätzungsweise geflossen wird.

Die französischen Deputiertenwahlen.

Auf heutigen Sonntag finden die allgemeinen Wahlen zur Deputiertenkammer in Frankreich statt. Die diese Wahlen vorausgegangene Wahlbewegung hat ähnlich wie erwartet und sie ist unvergleichlich viel zählerig ver-

laufen, als die Agitation bei den letzten allgemeinen Wahlen vor vier Jahren, wo die "Affäre" die Gemüther gewaltig erregte.

In einem vollkommenen Gegensatz zu dem vergleichsweise Indifferenztonus der Wählerchaft bei den diesmaligen Wahlen steht die Massenhaftheit der Candidaturen in den einzelnen Wahlkreisen. Sie bemüht nicht sowohl ein besonders reges Interesse der Gebildeten — denn den Kreisen der Gebildeten gehören ja die Kandidaten der Mehrzahl nach an —, an der inneren Politik des Landes, und noch viel weniger eines einen breiten patriotischen Drang, sich dem Dienst des Vaterlandes zu weihen, als vielmehr ein großer Wahlpersönlichkeit und politischer Eitelkeit und persönlichen Vergangenheit. Wer in Frankreich Dewitt wird, denkt zugleich daran, daß das Deputiertenmandat der halbe Weg zur Erlangung eines Ministerpostes ist. Wenn aber die Erreichung dieses Ziels naturgemäß auch nur einem Bruchteil des Deputierten gelingt, so schmäht es doch der Eitelkeit der weniger vom Glück begünstigten Kollegen, daß ihre Thür könig von Stellenjägern umlogt wird, die, Dank der Fürsprache ihres Herrn Dewitt, ein Amtchen zu ergattern hoffen.

Neben der Massenhaftheit der Candidaturen ist ein weiteres Charakteristikum des diesmaligen Wahls, daß nur ganz wenige Kandidaten offen die antirepublikanische oder monarchistische oder monarchialistische Flagge auzeigen wollen. Dieser Mangel an Eifer ist so stark hervorgegangen, daß der royalistische "Solet" sich gänzlich geschämt hat, die Freiheit seiner Wahlkampagnen öffentlich zu bramen. Man sieht daran, daß die Monarchisten ihr Heil nur noch von einer Verschwörung, insbesondere von einem militärischen Putschversuch erwarten: der König an seinem Thron zu erhalten.

Der zweite Wahlgang ist soeben in die allgemeine Friedenswelt dadurch gebracht worden, daß die holländische Regierung sich angeblich indirekt dahin erklärt haben soll, an einen günstigen Verlauf der Verhandlungen sei nicht zu denken, wenn man nicht in England für die alte These von den absoluten Unterwerfung der Boreen und Preisgebung ihrer Unabhängigkeit abtreten und dafür weniger vertragende und einschneidende Bedingungen zu formulieren wisse.

Man kann der mit solcher Bestimmtheit erwartete Friedenswille durchaus glauben, daß die holländische Regierung sich angeblich indirekt dahin erklärt haben soll, an einen günstigen Verlauf der Verhandlungen sei nicht zu denken, wenn man nicht in England für die alte These von den absoluten Unterwerfung der Boreen und Preisgebung ihrer Unabhängigkeit abtreten und dafür weniger vertragende und einschneidende Bedingungen zu formulieren wisse.

All die Aberrationen würden kaum der Erwähnung werth sein, wenn sie nicht allzu charakteristisch für die augenblickliche Stimmung und für den momentanen Friedensablauf in England wären. Man will sich oben und unten immer noch über die wahre Lage und deren weitere Entwicklung hinwegtäuschen, und man will das Land in dem Glauben stehen, daß nach wie vor alle Schuld an dem namenlosen Kriegsgeist in Südafrika einsitzt und alle den egoistischen Treiber und der selbstsüchtigen Wirtschaft des alten Boreen-Präsidenten zuschreiben sei, mögigen England unbedingt das unschuldige Opferkram der boettischen Ambitionen sein und bleiben muß.

Sollte nun der mit solcher Bestimmtheit erwartete Friedenswille tatsächlich doch nicht verwirklicht sein, so wird man dem englischen Volke offiziell und offiziell neue Spiegelfechter anstreichen und den Kaiser und Reich wie üblich, den Durchstecher und Wühler der Angler führen. Eine Europa, das sich schnell vergisst, das man soeben erst bekämpft hat, Arbeiter sei von seinen Landsleuten längst über Bord geworfen worden und habe überhaupt keinen Einfluss mehr auf die sudanistischen Angelegenheiten.

Der erste Wahlgang ist soeben in die allgemeine Friedenswelt dadurch gebracht worden, daß die holländische Regierung sich angeblich indirekt dahin erklärt haben soll, an einen günstigen Verlauf der Verhandlungen sei nicht zu denken, wenn man nicht in England für die alte These von den absoluten Unterwerfung der Boreen und Preisgebung ihrer Unabhängigkeit abtreten und dafür weniger vertragende und einschneidende Bedingungen zu formulieren wisse.

Deutsches Reich.

8. Leipzig, 28. April. (Die Maistrier und die sozialdemokratischen Consumvereine.) Nachdem die Lagerhalter der sozialdemokratischen Consumvereine im Bezirk Leipzig beschlossen haben, die Verwaltungen der Consumvereine um die Freigabe des 1. Mai als das Fest des Volkes zu erachten, wendet sich das Organ der Consumvereine, der Sowjetberat der Stadt des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinnert man sich daran, daß in der Höhezeit der Wacht des dritten Napoleon fast allein Paris es magie, antisozialistische und republikanische Abgeordneten in das Parlament zu entziehen, so wird man den Grundung der politischen Auflösung der hauptstädtischen Bewilligung darin erachten, daß die Nationalisten damit keine guten Geschäfte mehr zu machen hoffen. Aller Vorwürfe nach werden sie überhaupt keine glänzenden Geschäfte machen, auch in Paris, das seit den Zeiten Beaulanger's immer mehr in das nationalistisch-chauvinistisch-antisemitische Fabrikwesen hinübergesetzte ist. Erinn